

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland

Tel.: +49 38558814854

Fax.: +49 3855884585

Vergabeart

- offenes Verfahren
 nicht offenes Verfahren
 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
 Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
 wettbewerblicher Dialog
 Innovationspartnerschaft

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 13.04.2021 | Uhrzeit 23:59

Bindefrist endet am 11.06.2021

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

49508-E7-0009

JVA Bützow-9.BA Grundinstandsetz.Haus B

Grundinstandsetzung Hafthaus B

Vergabenummer

Leistung

21E0018N

Oberlichter

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind**

- 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen COVID 19 Pandemie

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG, mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Erklärung zu Datenschutz und Fbl. 217 COVID-19-Pandemie bedingte Mehrkosten

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind

- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax +49 3855884585

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
-
-
-

3.2 - frei -**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich für
 alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
 eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung
 nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann
 Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung
 Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1** Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.
6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer: 49508-E7-0009	Baumaßnahme: JVA Bützow-9.BA Grundinstandsetz.Haus B
Vergabenummer: 21E0018N	Leistung: Oberlichter

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle der Vergabekammern

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 19053

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzuge-
ben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des
Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertersatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden
und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragser-
teilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe
nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschrei-
ben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bau-
leistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

7 Eignung

- 7.1 Offenes Verfahren

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
 - **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

	Vergabenummer	
	21E0018N	
Baumaßnahme JVA Bützow-9.BA Grundinstandsetzs.Haus B Grundinstandsetzung Hafthaus B		
Leistung Oberlichter		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

Mindestanforderungen an Nebenangebote

Für folgende Vertragsbedingungen und Teilleistungen (Positionen)/Fachlose (Gewerke)/Gesamtleistung sind Nebenangebote zugelassen:							Nebenangebote müssen die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:
Zuschlagskriterien	LV	Los	Titel	Pos.	Bezeichnung	Anforderung LV	
					Oberlichter	für das gesamte LV	Mindestanforderungen des LV in Hinblick auf terminliche
							Abfolge, Gesundheits- u. Arbeitsschutz sind einzuhalten.
							Gefordertes Schutzniveau, in Bezug auf Sicherheit,
							Gesundheit und Gebrauchstauglichkeit sowie
							besondere Sicherheits- und vollzugliche Anforderungen der JVA.
							Die Abweichung sind mit dem Angebot darzustellen. Eine eventuelle Differenz der Angebotssumme ist anzugeben.



Baumaßnahme	Vergabenummer
JVA Bützow-9.BA Grundinstandsetz.Haus B Grundinstandsetzung Hafthaus B	21E0018N
Leistung	
Oberlichter	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz und Fbl. 217 COVID-19-Pandemie bedingte Mehrkosten

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
siehe LV
-

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **5** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Die mit Erlass des BMI BW I 7 – 70406/21#1 vom 23.03.2020 herausgegebenen Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen werden auf den abzuschließenden Vertrag entsprechend angewendet:

„II. Handhabung von Bauablaufstörungen

Die sich ausbreitende Corona-Pandemie kann Auswirkungen auf die Bauabläufe haben. Zum vertragsrechtlichen Umgang mit Bauablaufstörungen gebe ich folgende Hinweise:

Die Corona-Pandemie ist grundsätzlich geeignet, den Tatbestand der höheren Gewalt im Sinne von § 6 Abs. 2 Nr. 1 lit. c VOB/B auszulösen. Höhere Gewalt ist ein unvorhersehbares, von außen einwirkendes Ereignis, das auch durch äußerste, nach der Sachlage zu erwartende Sorgfalt wirtschaftlich vertretbar nicht abgewendet werden kann und auch nicht wegen seiner Häufigkeit hinzunehmen ist.

Das Vorliegen dieser strengen Voraussetzungen kann auch in der jetzigen Ausnahmesituation nicht pauschal angenommen werden, sondern muss im Einzelfall geprüft werden. Grundsätzlich muss derjenige, der sich darauf beruft, die die höhere Gewalt begründenden Umstände darlegen und ggf. beweisen. Beruft sich der Unternehmer also auf höhere Gewalt, müsste er darlegen, warum er seine Leistung nicht erbringen kann. Das kann z.B. der Fall sein, weil

- ein Großteil der Beschäftigten behördenseitig unter Quarantäne gestellt ist und er auf dem Arbeitsmarkt oder durch Nachunternehmer keinen Ersatz finden kann,
- seine Beschäftigten aufgrund von Reisebeschränkungen die Baustelle nicht erreichen können und kein Ersatz möglich ist,
- er kein Baumaterial beschaffen kann.

Kostensteigerungen sind dabei nicht grundsätzlich unzumutbar.

Die Darlegungen des Auftragnehmers müssen das Vorliegen höherer Gewalt als überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, ohne dass sämtliche Zweifel ausgeräumt sein müssen. Auf Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Bescheinigungen und Nachweisen ist mit Blick auf die Überlastung von Behörden und die stark reduzierte Geschäftstätigkeit der Privatwirtschaft Rücksicht zu nehmen. Dies bedeutet, die vom Auftragnehmer geforderten Darlegungen im Einzelfall mit Augenmaß, Pragmatismus und mit Blick auf die Gesamtsituation zu handhaben.

Der bloße Hinweis auf die Corona-Pandemie und eine rein vorsorgliche Arbeitseinstellung erfüllt den Tatbestand der höheren Gewalt aber nicht. Ebenso bitte ich um besonderes Augenmerk, falls der Auftragnehmer schon bei der bisherigen Leistungserbringung Schwierigkeiten hatte und sich nun auf die Corona-Pandemie beruft.

Höhere Gewalt kann auch auf Seiten des Auftraggebers eintreten, beispielsweise, weil die Projektleitung unter Quarantäne gestellt wird. Dabei wäre dann – entsprechend der

an die Auftragnehmer gestellten Anforderungen und nach denselben Maßstäben – zu dokumentieren, dass und warum die Projektleitung nicht aus dem Homeoffice erfolgen kann, oder dass und warum keine Vertretung organisiert werden kann.

Falls das Vorliegen höherer Gewalt im Einzelfall angenommen werden kann, verlängern sich Ausführungsfristen automatisch um die Dauer der Behinderung zzgl. eines angemessenen Zuschlags für die Wiederaufnahme der Arbeiten (§ 6 Abs. 4 VOB/B).

Beruft sich der Auftragnehmer nach den o.g. Maßstäben zu recht auf höhere Gewalt, entstehen gegen ihn keine Schadens- oder Entschädigungsansprüche.

Bei höherer Gewalt gerät auch der Auftraggeber nicht in Annahmeverzug; die Voraussetzungen des § 642 BGB liegen nicht vor (vgl. BGH, Urteil vom 20.4.2017 – VII ZR 194/13; die dortigen Ausführungen zu außergewöhnlich ungünstigen Witterungsverhältnissen sind nach hiesiger Ansicht – erst recht – auf eine Pandemie übertragbar). Das gilt insbesondere auch für Fallkonstellationen, in denen ein Vorgewerk aufgrund höherer Gewalt nicht rechtzeitig erbracht werden kann und nun das nachfolgende Gewerk deswegen Ansprüche wegen Behinderung gegen den Auftraggeber erhebt.“

Elektr. • bearbeitbar*

	Vergabenummer	
	21E0018N	
Baumaßnahme JVA Bützow-9.BA Grundinstandsetz.Haus B Grundinstandsetzung Hafthaus B		
Leistung Oberlichter		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
 - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
 - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
 - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
 - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
 - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
 - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
49508-E7-0009	JVA Bützow-9.BA Grundinstandsetz.Haus B

Grundinstandsetzung Hafthaus B

Vergabenummer	Leistung
21E0018N	Oberlichter

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.



Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **49508-E7-0009**Vergabenummer **21E0018N**

Vergabeart

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input checked="" type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

JVA Bützow-9.BA Grundinstandsetz.Haus B**Grundinstandsetzung Hafthaus B**

Leistung

Oberlichter

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	21E0018N	
Baumaßnahme JVA Bützow-9.BA Grundinstandsetz.Haus B Grundinstandsetzung Hafthaus B		
Leistung Oberlichter		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

Bieter	Vergabenummer	Datum
	21E0018N	
Baumaßnahme JVA Bützow-9.BA Grundinstandsetz.Haus B Grundinstandsetzung Hafthaus B		
Leistung Oberlichter		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohnleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
49508-E7-0009	JVA Bützow-9.BA Grundinstandsetz.Haus B
	Grundinstandsetzung Hafthaus B
Vergabenummer	Leistung
21E0018N	Oberlichter

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	21E0018N	
Baumaßnahme JVA Bützow-9.BA Grundinstandsetzs.Haus B Grundinstandsetzung Hafthaus B		
Leistung Oberlichter		

Ergänzung des Angebotsschreibens

Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung

Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	21E0018N	
Baumaßnahme JVA Bützow-9.BA Grundinstandsetz.Haus B Grundinstandsetzung Hafthaus B		
Leistung Oberlichter		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens

Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unseres Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.¹

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

¹ Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	21E0018N	
Baumaßnahme JVA Bützow-9.BA Grundinstandsetz.Haus B Grundinstandsetzung Hafthaus B		
Leistung Oberlichter		

Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**Erstattung von Mehrkosten für Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen im räumlichen Kontext zur Baustelle, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurden**

Kosten, die aufgrund der COVID-19-Pandemie für die nachfolgenden Maßnahmen auf der Baustelle zusätzlich anfallen, werden nicht über die Preise, sondern auf Nachweis erstattet:

Unmittelbare persönliche Hygienemaßnahmen:

- Erweitern von sanitären Anlagen (z.B. zusätzliche Sanitärcontainer auf der Baustelle), einschließlich erhöhter Verbrauchskosten für Strom und Wasser, soweit der Verbrauch von Strom und Wasser nicht ohnehin vom Auftraggeber getragen wird
- Lokale Desinfektionsvorrichtungen
- Hygienebedingte persönliche Schutzbekleidung (Masken, Handschuhe, u.ä.)
- Hygienemittel

Hygiene unterstützende Maßnahmen:

- Hinweise und Warntafeln
- Anpassen der Sozialbereiche (z.B. zusätzliche Wohncontainer auf der Baustelle)
- Mehraufwand (Anmieten) von Fahrzeugen für den täglichen Personentransport zur Baustelle sowie die Mehrkosten für die Fahrten

Zum Nachweis der entstandenen zusätzlichen Kosten sind vorzugsweise die Rechnungen für die vorgenommenen Maßnahmen, die ggf. auch bei Nachunternehmern erforderlich waren, vorzulegen. Zur Erläuterung der Kausalität zwischen Mehrkosten und COVID-19-Pandemie und des Bezugs der entstandenen Mehrkosten zur konkreten Baustelle genügt im Zweifel eine Eigenerklärung des Auftragnehmers.

Es werden nur solche Kosten erstattet, die sich im marktüblichen Rahmen halten. Hinsichtlich der Erforderlichkeit der Hygienemaßnahmen wird im Zweifelsfall auf die Informationen der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) und/oder RKI zurückgegriffen.

Erklärung des Bieters

- Kosten für die o.g. COVID-19-Pandemie bedingten Maßnahmen sind NICHT Bestandteil meiner oder der von den Nachunternehmern kalkulierten Einheits- oder Pauschalpreise.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

01 Metallbauarbeiten

01.01 Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben nach DIN 18299

Allgemeine Vorbemerkungen

1.1 Art der Baumaßnahme

Die Liegenschaft JVA Bützow gehört zu den ältesten Haftanstalten in Deutschland. Baubeginn der historischen Anlagen war 1835. Die erste Bauphase dauerte bis 1847. In den Jahren 1902 bis 1906 erfolgte ein Umbau und Erweiterungsphase. Das sogenannte Sterngebäude mit dem Hafthaus A und B unterliegen dem Denkmalschutz.

Die Anstalt befindet sich mit ca. 500 Gefangenen während der Bauzeit weiterhin im laufenden Betrieb.

Bei dem beschriebenen Bauvorhaben handelt es sich um die Grundinstandsetzung des Hafthauses B im inneren Sicherungsbereich der JVA Bützow.

1.2 Lage der Baustelle

Alle Baumaßnahmen finden auf dem Gelände der Justizvollzugsanstalt Bützow statt. Das Grundstück ist Eigentum des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Das Gelände befindet sich im Norden der Stadt Bützow, Gemarkung Bützow Neuendorf, im Randbereich des Siedlungsgebietes. Der Stadtteil wird als "Dreibergen" bezeichnet. Das Baugrundstück liegt an der L11, der Kühlungsborner Straße, in Höhe des Ortsausgangs der Stadt Bützow.

1.3 Baustellenbesprechungen:

Der Auftragnehmer hat an den wöchentlichen Baubesprechungen teilzunehmen, bzw. einen geeigneten und bevollmächtigten Vertreter zu entsenden.

1.4 Zugang zur Baustelle, Anlieferung, Arbeitszeiten

Die Arbeiten in der JVA Bützow unterliegen besonderen Sicherheitsbestimmungen.

Die Baustellenzufahrt erfolgt über eine Fahrzeugschleuse. Die Einfahrt erfolgt über die Dienstzufahrt Kühlungsborner Strasse .

Die Öffnungszeiten der Sicherheitsschleuse für Fahrzeuge sind:

- Montag bis Freitag von 07:00 - 18:00 Uhr
- Samstag, Sonntag und Feiertag geschlossen

Es ist zu beachten, dass auf Grund von besonderen Sicherheitslagen innerhalb des Geländes der JVA die Transport- und Bewegungsmöglichkeiten zeitweise eingeschränkt oder gänzlich untersagt werden können. Dies ist zu berücksichtigen, einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet.

Ausnahmen von den oben genannten Zeiten im Einzelfall sind genehmigungspflichtig.

Hierbei ist zu beachten, dass eine Aufsichtsperson (Schlüsselberechtigung) anwesend sein muss.

Ausnahmen bedürfen der rechtzeitigen (mind. 3 Werktagen) vorherigen Anmeldung durch den Auftragnehmer und Genehmigung durch den Auftraggeber.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Ist die Ausführung von Arbeiten außerhalb der vorgegebenen Zeiten im Einzelfall aufgrund objektiv unvorhersehbarer, nicht vom Auftragnehmer zu vertretender Umstände erforderlich, hat der Auftragnehmer dies dem Auftraggeber unverzüglich anzuzeigen.

Jedes Fahrzeug muss sich beim Passieren der Schleuse einer Kontrolle unterziehen. Es ist mit entsprechenden Wartezeiten zu rechnen und einzukalkulieren. Diese werden nicht gesondert vergütet.

Größe Schleuse

Bedingt durch die Tormaße der Fahrzeugschleuse muss darauf geachtet werden, dass keines der Transportgüter/Baufahrzeuge die Maximalmaße von Breite x Höhe = 4,50 x 4,50 m und Länge 19 m überschreitet.

Generell gilt für die Baumaßnahmen folgende Vorgehensweise:

Mindestens eine Woche vor Beginn der Bauarbeiten hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber den Beginn der Arbeiten anzuzeigen und abzustimmen,

Spätestens 7 Arbeitstage vor Ausführungsbeginn sind alle zum Einsatz kommenden Personen (dies betrifft neben den vor Ort Mitarbeitenden auch die Arbeitskräfte der Unterauftragnehmer, die verantwortlichen Firmenleitungen, Geschäftsführungen und die für die Planung und Durchführung der Maßnahmen zuständigen Firmenmitarbeitenden) listenmäßig mit Name, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort und polizeilich gemeldetem Wohnort zu erfassen und mit einem polizeilichen Führungszeugnis (nicht älter als 3 Monate)

der JVA Bützow (Fachbereich Objektmanagement) Versorgung, Herrn Justizamtmann Jens Kötz, Telefon: 038461 55-2250, E-mail: jens.koetz@jva-buetzow.mv-justiz.de) zu übergeben.

Alle Mitarbeitenden sowie die Firmen selbst werden anhand der übergebenen Unterlagen einer internen Überprüfung der JVA Bützow Fachbereich Sicherheit unterzogen. Dabei ist insbesondere von Bedeutung, dass bei den benannten Personen keine Eintragungen auf dem polizeilichen Führungszeugnis, keine persönlichen Verbindungen zu Inhaftierten, keine laufenden polizeiliche Ermittlungsverfahren oder sonstige Erkenntnisse oder Hinweise auf frühere oder aktuelle kriminelle oder sicherheitsgefährdende Verbindungen vorliegen. Die JVA Bützow behält sich vor, einzelnen Personen oder Firmen den Zutritt zur Anstalt zu verwehren. Eine Begründung der Ablehnung erfolgt seitens der JVA nicht.

Es dürfen keine vorbestraften Mitarbeiter oder ehemalige Strafgefangene bzw. Angehörige von Strafgefangenen eingesetzt werden.

Während der Bauarbeiten führen die Mitarbeiter sichtbar einen Lichtbildausweis mit sich, auf dem Foto, Name und Firma festgehalten sind. Die Lichtbildausweise werden am ersten Arbeitstag mit der Baustelleneinweisung durch die JVA aufgenommen und kostenfrei ausgestellt.

Unangemeldete Mitarbeiter von Firmen werden nicht eingelassen. Im Bedarfsfall ist die Mitarbeiterliste zu aktualisieren. Diese muss jedoch

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

dann vor Einsatz neuer Mitarbeiter rechtzeitig (1 Woche vorher) an den AG bzw. die JVA übergeben werden.

Personen, die keine gültigen Ausweise mitführen, werden abgewiesen. Die daraus entstehenden Kosten trägt der Auftragnehmer.

Damit jeder Zeit eine optische Identifizierung stattfinden kann, haben die Firmenangehörigen eine einheitliche Kleidung mit Firmenbezeichnung zu tragen.
Dies gilt auch für Fahrzeuge.

Materiallieferungen sind der JVA anzukündigen und eigenständig durchzuführen. Mitarbeiter der JVA nehmen kein Material an. Materiallieferungen sollten möglichst gesammelt erfolgen, Einzellieferungen sind zu vermeiden.

Mitarbeiter dürfen Gefangenen und Bediensteten der JVA Bützow ohne ausdrückliche Genehmigung der JVA Bützow keine Gegenstände übergeben, insbesondere nicht leihweise überlassen, schenken, verkaufen, tauschen. Dies gilt neben Mobiltelefone und Lebensmitteln, Werkzeugen und Materialien auch für Reste und Abfälle jeglicher Art.

Das Mitbringen von Mobilfunkgeräten, Pagern, Alkohol, Drogen, Tabletten etc. ist strengstens verboten. Personen mit Restalkohol im Blut werden nicht eingelassen. Personen, die gegen diese Auflagen verstoßen, werden sofort der Baustelle verwiesen.

Das Mitbringen von Mobiltelefonen ist unter folgenden Auflagen genehmigt:

Die Mobiltelefone sind vorher beim Auftraggeber anzumelden. Die Mobiltelefone sind stets am Mann zu tragen. Bild- und Filmaufnahmen dürfen mit den Mobiltelefonen nicht gemacht werden.

Der Auftraggeber behält sich Kontrollen der Mobiltelefone vor. Bei der Verweigerung von Kontrollen werden die Personen sofort der Baustelle verwiesen.

Übernachten in der Liegenschaft ist grundsätzlich verboten.

Zu der gesamten Problematik wird durch die Anstaltsleitung mit jedem Mitarbeiter, der das Gelände erstmals betritt, eine detaillierte Sicherheitsbelehrung durchgeführt. Die Belehrungszeit ist einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet.

1.5 Lager- und Standflächen, Baustelleneinrichtung

Das Aufstellen von Containern, die Lagerung von Geräten, Materialien usw. erfolgt auf den im

Baustelleneinrichtungsplan zugewiesenen Flächen und ist im Detail frühzeitig mit der Bauleitung abzusprechen. Es sind nur begrenzt Stellflächen vorhanden.

Materialanlieferungen sind daher nicht ständig im Gesamtlieferumfang realisierbar und müssen unter Umständen in mehreren Teillieferungen/Zusatzfahrten erfolgen. Dieses ist einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet. Räume im Bauobjekt werden nicht zur Verfügung gestellt. Der Baustelleneinrichtungsplan liegt der Ausschreibung bei.

Vor Abgabe des Angebotes sollte eine Besichtigung "vor Ort" erfolgen. Hierfür ist ein Termin mit der JVA und dem sbl-mv zu vereinbaren. Eine nachträgliche Forderung infolge mangelhafter Überprüfung der örtlichen Verhältnisse kann nicht berücksichtigt werden.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Wohn- und Bürorunterkünfte sowie private Pkw's dürfen grundsätzlich nur außerhalb der Anstalt abgestellt werden. Umfang und Aufstellort von Material- und Werkzeugcontainer erfolgt nach Abstimmung mit der JVA und der Bauleitung.

Die Baustelleneinrichtung und -räumung, der An- und Abtransport der erforderlichen Baumaschinen, Geräte, Bauwagen usw. sowie deren Vorhaltung und das Einmessen der Bauwerke, Anlagen und Wege ist mit den Einheitspreisen abgegolten, sofern im Leistungsverzeichnis nichts anderes bestimmt ist.

1.6 Hebezeuge

Es werden Bauaufzüge am Fassadengerüst bauseits gestellt.

Weitere Hebezeuge werden bauseits nicht gestellt. Sie sind vom Auftragnehmer, sofern für seine Arbeiten notwendig, selbst vorzuhalten und in die Einheitspreise einzurechnen. Das Besteigen von Hebezeugen ist unbedingt zu verhindern.

Alle Baumaschinen und Werkzeuge sowie Leitern, sonstige Hilfsmittel und Abbruchmaterialien, die als "Übersteighilfen" für Zäune und Mauern missbraucht werden könnten, müssen arbeitstäglich zum Feierabend aus dem Anstaltsgelände entfernt oder in geeigneten Containern verschlossen werden.

Baumaschinen oder Hebezeuge sind bei Arbeiten im gesicherten Anstaltsbereich nach Arbeitsschluss vom Anstaltsgelände zu entfernen oder sicher funktionslos zu machen.

Sämtliche genannten Maßnahmen sind in die entsprechenden Einheitspreise einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

1.7 Gerüst

Es wird ein Fassadengerüst zur Mitbenutzung durch alle Gewerke bauseits gestellt. Änderungen an dem Gerüst sind mit dem Auftraggeber bzw. der Bauleitung abzustimmen und nach Nutzung in den ursprünglichen Zustand durch den Verursacher zurückzusetzen. Auflagen der Arbeitssicherheit sind einzuhalten. Für die Arbeiten ist nach VOB(C) (Arbeitshöhe bis 2,0m) ein Bockgerüst einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet.

1.8 Anschlüsse für Wasser und Energie

Baustromverteiler (1 Hauptverteiler mit Zähler sowie je Geschoss bis zu 3 Baustromverteilerschränke/ Unterverteilern) und ca. 2 Bauwasseranschlüsse werden durch das Gewerk Rohbau gestellt, sofern in der Leistungsbeschreibung keine anderen Angaben gemacht sind. Für die Gestellung sowie für die Verbrauchskosten werden vom AG 0,2 % bei dem Gewerk Tiefbau und Rohbau sowie 0,15 % bei allen anderen Gewerken von der Schlussrechnungssumme einbehalten.

1.9 Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination

Gemäß Baustellenverordnung ist ein Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

(SiGeKo) durch den Bauherren bestellt. Die Baustellen- und Montageordnung wird Vertragsgrundlage. Der SiGeKo hat nur koordinierende Aufgaben.

Die Verantwortung für die Sicherheit auf der Baustelle obliegt in vollem Umfang dem Auftragnehmer für sein jeweiliges Gewerk.

Für die Durchführung der Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination ist jeder Auftragnehmer verpflichtet, binnen 5 Werktagen nach Auftragserteilung, jedoch vor Arbeitsaufnahme, eine Liste mit folgenden Angaben vorzulegen:

- für Arbeitssicherheit zuständige Person (Name, Qualifikation, Telefon)
- persönliche Schutzausrüstungen
- firmeneigene Sicherheitsausrüstungen
- ständig vor Ort vertretener Sicherheitsposten (Name, Qualifikation, Telefon)
- Liste mit eingesetzten Materialien und ggf. Gefahrstoffen

Die Ausführung von Gesundheit gefährdenden Arbeiten ist 1 Woche vorab mit dem SiGeKo abzustimmen.

1.10 Stoffe und Bauteile

Alle Leistungen umfassen neben dem Einbau auch die Lieferung der dazugehörigen Baustoffe und Bauteile einschl. Abladen und Lagern auf der Baustelle, wenn in der Leistungsbeschreibung nichts anderes vorgeschrieben ist, und zwar unabhängig von der Einbaustelle.

Alle Leistungen die den Abbruch von Bauteilen und Stoffen beinhalten umfassen auch Transport und die fachgerechte Entsorgung der Abbruchmaterialien, wenn in der Leistungsbeschreibung nichts anderes vorgeschrieben ist, und zwar unabhängig von der Einbaustelle. Die Entsorgungsnachweise sind dem AG zu übergeben. Sie sind Voraussetzung für eine Leistungsvergütung.

Werkstoffe sind nach den Vorschriften der Hersteller zu verarbeiten. Der AN hat sicherzustellen, dass die eingesetzten Baustoffe, über die zugesicherten Eigenschaften verfügen. Der AN hat dem AG auf Anforderung den Nachweis der Güteüberwachung der zu liefernden Stoffe und Bauteile gemäß der betreffenden DIN-Normen zu erbringen. Diese Forderung gilt für nicht genormte Stoffe und Bauteile als erfüllt, wenn ein gültiges Prüfzeugnis/Prüfzeichen einer anerkannten Prüfanstalt vorgelegt wird.

1.11 Ausführung und Abrechnung

Maße sind grundsätzlich vor Fertigung am Bau zu überprüfen.

Für alle Bauteile hat der AN vor Fertigungsbeginn Werk- und/oder Verlegepläne zu erstellen, zu liefern und dem AG in dreifacher Ausfertigung zu übergeben. Diese Leistungen sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Aufmaß- und Abrechnungsunterlagen sind in Schriftform einzureichen. Zusätzlich kann der Auftragnehmer das Aufmaß für die Abrechnung seiner Leistungen in digitaler Form als DA 83- oder XLS-Datei den Abrechnungsunterlagen beifügen.

Der Auftragnehmer hat sich vor Arbeitsaufnahme über Hindernisse wie Leitungen, Kabel von Sicherungsanlagen, Dränagen, Kanäle, Vermarkungen und

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

dergleichen zu informieren. Die für den Schutz und die Sicherung der vorgenannten Hindernisse bestehenden Vorschriften und Anordnungen der zuständigen Stellen sind zu beachten und umzusetzen. Hieraus entstehende Kosten sind bei den Einheitspreisen der Leistungsverzeichnispositionen zu berücksichtigen.

Bei Funden von Kampfmitteln sind die Anstalt und der AG, die zuständige Polizei und der Munitionsbergungsdienst zu verständigen.

Geodätische Festpunkte und Merksteine dürfen nicht entfernt, versetzt oder zugeschüttet werden. Für Schäden an den vorgenannten Anlagen und deren Folgeschäden haftet allein der AN.

Schutzmaßnahmen gegen Beschädigung oder Verschmutzung an angrenzenden Gebäuden oder Bauteilen, vorhandene Absteckungen, Höhenmarken und dergleichen sind durch den AN rechtzeitig und eigenverantwortlich vor Aufnahme der Arbeiten vorzunehmen und in die entsprechenden Einheitspreise einzurechnen. Hierzu gehören auch entsprechende Bausicherungsmaßnahmen. Wird durch unsachgemäße Behandlung, Verschiebung oder Verlust solcher Punkte eine Neuvermessung notwendig, geht diese zu Lasten des Auftragnehmers.

Protokolle und Nachweis aus Eigenüberwachung des AN sind unaufgefordert dem AG zu übergeben.

Für die rechtzeitige Durchführung der gemeinsamen Aufmaße mit dem AG ist der AN verantwortlich.

1.12 Bemusterung

Einzubauenden Bauteile/Materialien sind auf Verlangen des AG zu bemustern. Dies gilt auch für im LV benannte Fabrikate/Muster. Die Bemusterung ist in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

1.13 Ausführungszeiten

Die hier angegebenen Ausführungszeiten dienen als Kalkulationshilfe.

Die Leistungen aller Gewerke sind zwingend im Zeitraum Anfang 2021 bis Ende 2022 Hafthaus B auszuführen.

Der Ausschreibung liegt ein Bauzeitenplan bzw. Ausführungsfristen in den Verdingungsunterlagen zur Orientierung bei. Im Zuge der Bauauftragung werden diese verpflichtend und zum Vertragsbestandteil.

1.14 Baureinigung/ Sicherheit:

Der gesamte anfallende Müll des Auftragnehmers auf der Baustelle ist umgehend abzufahren oder in die vom Auftragnehmer zur Verfügung zu stellenden Containern einzulagern. Jeder Auftragnehmer ist für die Beseitigung und Entsorgung seines Mülls bzw. seines Abfalls selbst verantwortlich.

Die Verkehrssicherung und die laufende Reinigung der durch Baufahrzeuge verschmutzten Straßen, Baustraße und Verkehrswege obliegt dem Auftragnehmer für die Gesamtdauer seiner Arbeiten. Kehren der Zufahrtsstraßen bei Erdstofftransporten sowie Nassen bei

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Straßenstaubbildung zu Vermeidung von Belästigungen der Personen in der JVA. Ebenfalls ist jedes Gewerk für Ordnung und Sicherheit am Arbeitsplatz, den Zugängen zum Bauobjekt, bei Nutzung der gestellten Gerüste selbst verantwortlich. Dazu zählen tägliche Beräumung, besenreine Arbeitsräume, das Schneefegen oder Abstumpfen der Lauf- und Arbeitswege, Freihalten von Flucht- und Rettungswegen, Leitern oder Gerüsttürmen.</p> <p>Weitere Besondere Vertragsbedingungen In Ergänzung zu Besondere Vertragsbedingungen, Formblatt 214 VHB, Punkt 10.</p> <p>10.02 Sofern in der Leistungsbeschreibung nationale Produkte, nationale Normen oder nationale Prüfverfahren vorgegeben werden, bedeutet dies nicht, dass Produkte aus anderen Mitgliedsstaaten ausgeschlossen werden, wenn diese Produkte den EU-Richtlinien und/oder EU-Normen entsprechen.</p> <p>10.03 Für nicht geregelte Bauprodukte hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber vor deren Einbau die bauordnungsrechtlich vorgeschriebenen Verwendbarkeitsnachweise vorzulegen.</p> <p>10.04 Das Abstecken von 2 Hauptachsen der baulichen Anlage und das Schaffen der notwendigen Höhenfestpunkte nach VOB/B § 3 Abs. 2 erfolgt durch den Auftraggeber innerhalb von 10 Werktagen nach Aufforderung durch den Auftragnehmer.</p> <p>10.05 entfällt</p> <p>10.06 Als Voraussetzung für die Abnahme der Gesamtleistung müssen sich die technischen Anlagen, die der gültigen LBO unterliegen, mindestens 12 Werktage vor dem Abnahmetermin in einem Zustand befinden, der es dem vom Auftraggeber beauftragten bauaufsichtlich anerkannten Sachverständigen ermöglicht, die vorgeschriebenen Prüfungen durchzuführen.</p> <p>10.07 Bautagesberichte</p> <p>Der AN muss Bautagesberichte führen und wöchentlich der Bauleitung im Original, mit rechtsverbindlicher Unterschrift versehen, zuleiten. Die Bautagesberichte müssen, für jeden Tag aufgliedert, die Anzahl der seitens des AN auf der Baustelle Tätigen einschl. deren Qualifikation und die je Tag erbrachte Gesamtleistung beinhalten einschl. Angabe des Ausführungsortes. Eine gesonderte Vergütung hierfür erfolgt nicht.</p> <p>Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen.</p> <p>Unterlagen zur Ausschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Baustelleneinrichtungsplan - Grundriss UG - Grundriss EG - Grundriss 1.OG - Grundriss 2.OG - Grundriss DG - Schnitte A1 <p>ZTV Zusätzliche technische Vertragsbedingungen und Technische Regelwerke</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Es gelten:

- Die jeweils gültigen DIN - Normen
- Die anerkannten Regeln der Baukunst sowie alle einschlägigen Vorschriften
- Die VOB Teil B + C in der gültigen Fassung
- Die Vorschriften der Berufsgenossenschaft
- Die Richtlinien für die Herstellung von Metallfenstern vom Institut für Fenstertechnik in Rosenheim bzw. der Gütegemeinschaft Aluminiumfenster e.V. Frankfurt einschl. der Verglasungsrichtlinien
- Die in Frage kommenden Verarbeitungsrichtlinien der Systemanbieter und der Glashersteller
- Die Energieeinsparungsverordnung
- Die Richtlinien der RAL-Gütegemeinschaft für den Einbau von Fenstern, Fassaden und Haustüren mit Qualitätskontrolle

Oberflächen:

- Die Farbbeschichtung von Profilen und Blechen muß nach den Richtlinien der Gütegemeinschaft e.V. Marienplatz 4, 90402 Nürnberg erfolgen. Zur Vorbereitung der Farbbeschichtung sind die Bleche und Metallteile allseitig zu anodisieren um der Filiformkorrosion vorzubeugen
- Für die Farbbeschichtung muß eine Mindestschichtdicke von 80 my sichergestellt werden
- Für die Farbbeschichtung sind die Angaben des Farbkonzeptes bzw. des Architekten/Bauherrn verbindlich

Dämmwerte der Metallkonstruktion:

- Für Aluminiumrahmen sowie Pfosten und Riegel von Aluminium-Konstruktionen, auch in der Kombination mit Stahl muß der Nachweis für die Eingruppierung in die Rahmenmaterialgruppe

2.1 beigebracht werden.

Ergänzend hierzu gelten die Anforderungen zum Wärmeschutz

Wärmeschutz für die Glasfassaden:

- Für die Bemessung des Wärmeschutzes gelten die Richtlinien der Energieeinsparverordnung.
- U-Werte ug-Glas: 1,1 W/m² K
- Für nicht transparente Füllungen in Fensterbereichen und Fensterwänden gelten die Anforderungen an leichte Außenwände, Dämmwerte der Paneele mind. 0,35 W/m² K.
- Paneele sind mit dampfdichtem Randverbund zu fertigen.

Kondensatbildung und Wasserdampfdiffusionsdichtigkeit:

- Kondensatwasserbildung innerhalb der Konstruktion oder Tauwasserbildung auf raumseitigen Bauteilen, hervorgerufen durch die Unterschreitung der Taupunkttemperatur bzw. durch Dampfdiffusion aus den In Räumen muß durch geeignete konstruktive Maßnahmen vermieden werden

Verglasung:

- Für die Verglasungsarbeiten gelten die DIN 18 361, daneben sind die Richtlinien für Verglasung, herausgegeben vom Institut für Fenstertechnik e.V. Rosenheim, sowie deren Tabelle zur Bestimmung der Beanspruchungsgruppen
- Für die Verglasung ist Wärmeschutz-Isolierglas mit ein

Mindestdämmwert von 1,1 W/m² K zu verwenden. Für Teilbereiche sind Sondergläser bzw. Paneele vorgesehen, die in den entsprechenden Leistungspositionen vermerkt sind

- Äußere Neoprene-Dichtungen im Rahmen sind grundsätzlich eckvulkanisiert einzubauen. Bei Pfosten-Riegel-Konstruktionen sind die äußeren Kreuzpunkte zu

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>vulkanisieren</p> <p>-Glasfalze sind entsprechend den Richtlinien der Isolierglashersteller zu entwässern und zu belüften</p> <p>- Technische Regel zur Verwendung von linienförmig gelagerten Verglasungen (TRLV), DiBt 9/98.</p> <p>- Technische Regeln für die Verwendung von Absturzsichernden Verglasungen (TRAV). Die Kosten für die Ermittlung der Glasmae sind in die Angebotspreise einzurechnen, eine gesonderte Vergütung erfolgt hierfür nicht. Zum Lieferumfang der Verglasungsarbeiten gehören alle hierfür erforderlichen Dichtungen und deren Einbau, einschlielich der dicht auszuführenden Eckausbildungen und Stoe. Weiterhin mitzuliefern sind alle erforderlichen Dichtstoffe, Glasaufleger und Klotzungsbrucken.</p> <p>Fugendurchlässigkeit und Schlagregensicherheit: Für die Fugendurchlässigkeit und Schlagregensicherheit wird Beanspruchungsgruppe C gefordert. Dieses gilt auch für Verglasungen und deren Zuordnung im Rahmen bzw. bei Verfugungen innerhalb der Glasflächen gem. DIN18055</p> <p>Lineare Wärmedehnungen: -Die anbotenen Konstruktionen müssen gewährleisten, das alle Temperaturbewegungen der Fassaden- und Fensterelemente spannungs- und geräuschlos ausgeglichen werden</p> <p>-Auenseitige Verbindungsflächen von Aluminiumteilen sind zur Vermeidung von Spalt- oder Kontaktkorrosion grundsätzlich mit Butylbandern zu unterlegen oder mit Teflon, Epoxidharz der glw. dauerhaft zu beschichten. Für die Abdichtung von Dehnungsfugen sind ausschlielich mechanische Dichtsysteme aus CR- oder EPDM - Labyrinthdichtungen gem. Zulassung zu verwenden</p> <p>-Die Verwendung von plastischen oder elastisch aushartendem Dichtstoff wird hierfür ausgeschlossen</p> <p>Matoleranzen am Bau: Die Matoleranzen sind durch Maaufnahme des AN zu erfassen und vor der konstruktiven Bearbeitung gegenüber der Bauleitung sichtbar zu machen. Die erforderlichen Manahmen zum Ausgleich bzw. zur Eingrenzung der Matoleranzen werden zwischen dem AN und der Bauleitung festgelegt</p> <p>Schalldämmung: -Grundsätzlich wird für die Fenster- und Fassadenelemente der Nachweis der Schallschutzklasse nach DIN 4109 gem. Eignungsprüfung in Prüfständen nach DIN 52210 Teil 2, d.h. ein Mindestwert von 36 dB gefordert</p> <p>-Blechflachen, das betrifft auch die Sohlbanke, sind zu entdrohnen. Es sind nur spritzbare Materialien einzusetzen, die der Klassifikation B 1 entsprechen</p> <p>Vorbeugender Korrosionsschutz und Materialauswahl: -Stahlteile im Auenbereich müssen in nichtrostender Ausführung, Materialart V4A, gefertigt werden. Alle Stahlteile im Innenbereich, oder Teile die durch Folien gegen Witterungseinflüsse geschützt sind, sind durch Feuerverzinkung gegen Korrosion zu schützen.</p> <p>-Stahlteile in Feuchtbereichen die verdeckt liegend oder sichtbar angeordnet sind müssen in jedem Fall aus V4A bestehen</p> <p>-Unterkonstruktionselemente (Profile oder Anker) von hinterlüfteten Fassadenverkleidungen dürfen aus Aluminium hergestellt werden.</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Oberflächenschutz durch Eloxieren oder Farbbeschichten
 Dies betrifft in erster Linie Anker, die mit Betonflächen direkt in Verbindung kommen.
 Flächen, die direkt auf dem Beton angeordnet werden müssen bei Einsatz einer Eloxierung zusätzlich mit Farbe beschichtet werden.
 -Für Schrauben, Bolzen und Dübel ist mindestens die Materialart V2A einzusetzen

Dämmstoffe:

Dämmstoffe müssen der DIN 18165 entsprechen, aus anorganischen Teilen bestehen, temperatur-, alterungs-, und wasserbeständig sein. Sie müssen darüber hinaus der DIN 4102 und der Klassifikation A1 entsprechen, Wärmeleitfaktor 0,35. Wärmedämmatten im Bereich hinterlüfteter Fassadenverkleidungen müssen punktwiese mit dem Untergrund verklebt und zusätzlich durch Krallenplatten aus V4A in den Kreuzungspunkten der Fugen, ggf. auch in den Flächen, gesichert werden. Verschraubung mit V2A-Schrauben. Für Dübel ist Kunststoff zulässig.

Bauanschlüsse:

-Bauanschlüsse sind mit Abdichtungsfolien und Montagezargen herzustellen.
 Folienanschlüsse über den Fassadenelementen sind zusätzlich mechanisch zu sichern.
 -Zum Leistungsumfang gehört das erforderliche Nivellieren und Ausfluchten
Lastannahmen und statische Berechnungen:
 -Einbauhöhe: bis ca.18,50 m ü.OKG
 -Die Pfosten und Riegel der Fassadenkonstruktionen sind statisch so auszubilden, daß Druck- und Sogkräfte aufgenommen werden und über ausreichend dimensionierte Bauanschlußkonstruktionen, Montagezargen an den Rohbau abgeleitet werden
 -Für die Lastannahmen ist die DIN 1055 Blatt 4 mit den weiterten Werten zugrunde zu legen und zusätzlich die Richtlinien der Isolierglashersteller zu berücksichtigen
 -Alle Profile und sonstigen Konstruktionsteile der Fassaden sind für eine Durchbiegung von max. 1/300, bezogen auf Halterung bzw.Verankerungen zu bemessen. Die maximalen Durchbiegungen ent. Werksangaben bezogen auf die jeweiligen Scheibenkanten dürfen in keinem Fall überschritten werden
 -Im Auftragsfall hat der Bieter prüfbare Festigkeitsnachweise für die gesamte Fassadenkonstruktion und der Verglasung einschl. Verankerungen und Einführung der Kräfte in den Rohbau zugeben. Er bestätigt damit, daß er bei der Bemessung der Konstruktion die Gebäudeform, die Gebäudehöhe sowie die zu berücksichtig den Windlasten ein bezüglich Druck und Sog in seinen Berechnungen bedacht hat.
 -Die Berechnungen werden durch den Bauherren zur Prüfung beim Prüfstatiker eingereicht. Der statische Nachweis ist auch für die Gerüsthalterungen zu erbringen
 -Auf die gegebenen Voraussetzungen wird hingewiesen, Schlußfolgerungen aus den Lastannahmen müssen die endgültige Ausführungssituation berücksichtigen

Gerüsthalterungen:

-An den Fassadenpfosten, ggf. auch Querriegeln sind für nachträgliche Einrüstung Gerüstverankerungen in erforderlicher Stückzahl vorzusehen, wenn diese Verankerungen auch für die Ersteinrüstung notwendig sind. Die Gerüstverankerungen sollen aus VA
 -Stahl gefertigt werden und die Möglichkeit zum Eindrehen von Gerüstösen beinhalten. Die Einschrauböffnungen müssen durch Kunststoffstopfen abgedeckt werden.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Nachweise:
 -Zum Schweißen an Stahlhochbauten ist eine Herstellerquifikation gem. DIN 18800 Teil 7 Klasse B vorzulegen.
 ZTV / Technische Regelwerke

Unterlagen zur Ausschreibung

BE-Plan gesamt.PDF
 Ansichten.PDF
 Dachdraufsicht.PDF
 D-09-01 Oberlicht Achse 18A-22A.PDF
 D-09-02 Oberlicht Sterngebäude.PDF
 Grundriss 2. OG
 Schnitt A4

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02	Baustelleneinrichtung			
01.02.001	Aufenthalts- und Lagerräume für Zwecke des AN			
	Aufenthalts- und Lagerräume soweit für die Ausführung der in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen des Auftragnehmers notwendig, einrichten, für die Dauer der Bauzeit des 3. Bauabschnitts vorhalten und räumen.			
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.03		Dachoberlicht		

Gestellung Gerüste über 2m Stehhöhe durch das Gewerk Gerüstbau.
 Materialtransport von Kleinteilen über das Gewerk Rohbau (Materialaufzug) möglich in Abstimmung mit den am Bau beteiligten Firmen.

Kranung über Mobilkran ist vorzusehen.
 01.03.001 **Glasoberlicht, RHP, Satteldach, RC2/P4A 7460 x 5540 mm**
 Glasoberlicht 1

Geschweißte Stahlrohr-Rahmenkonstruktion, inkl. Korrosionsschutz für Außenbereich, Satteldach, ca. 33°, als fertiges, thermisch getrenntes Element, einteilig, selbsttragend, aufgesetzt auf bauseitig vorhandene Ringanker (Beton / Stahlträger)
 Keine tragende Befestigung an den seitlichen Giebelwänden.

Größe im Grundriss l x b= ca. 7460 x 5540 mm

Schweißnähte, gem. statischen Angaben, alle Oberflächen gestrahlt. Konstruktion aus Stahl S235 JR nach EN 10027-1

Die sich aus den geometrischen Formen der Dachkonstruktionen ergebenden Winkel für die Ausbildung der Sparren, Pfetten, Riegel und Kehlen sind stufenlos herzustellen. Die Ansichtsbreite der tragenden Profile von 60 mm muß in allen genannten Punkten erhalten bleiben.

Gegebenenfalls anfallendes Kondenswasser muss in allen Ebenen über die in die Tragprofile zu integrierenden Kondenswasserrinnen nach außen abgeführt werden.

Gesamtelement 49-tlg., bestehend aus:
 7 Stück Firstfelder, ca. 360 x 990 mm
 14 Stück Trauffelder, ca. 490 x 990 mm
 24 Stück Glasfelder, ca. 1255 x 990 mm
 4 Stück Oberlichter/Flügel, ca. 1255 x 990 mm

Profile:
 16 Stück Sparren (durchlaufend), ca. 2800 mm, RHP 100/60/5 mm, incl. Abschluss Alu-L
 180x80x8mm per Bolzenanker M10 auf jeder Sparrenachse befestigt
 42 Stück Riegel in Einzellängen, ca. 990 mm, RHP 80/60/5mm
 2 Stück Aluminium L-Profile ca. 7460 mm

Schwellenanschluss:
 Bolzenanker durch Alu-L-Profil (180x80x8mm) zur Befestigung in Beton, Einzelabstand und Anzahl gem. Statik / Leitdetail

Fabrikat:

.....

Glashaltekonstruktion:
 Aufgesetztes, zugelassenes, thermisch getrenntes, 2-tlg. Klemmprofil, zur Einspannung der Glas-, Sandwich- und Rahmenprofile, incl. aller erforderlichen Befestigungen.
 Die Gegenseiten, ohne Element, sind mit einem passenden Kunststoffprofil (hart) auszufüllen.

Angeb.Fabrikat/Typ Glashaltekonstruktion:

.....

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Seitlicher Anschluss:
 Fuge ca. 60mm, mit Mineralwoll-Klemmfilz (WLG 035), Bauteilklasse A1, vollfugig ausgestopft,
 Innenseitig dampfdichter Anschluss mit Dichtfolie und Abdeckblech als Alu-Kantprofil, Zuschnittbreite ca. 90 mm, 2 Kantungen und dauerelastischer Verfugung mit Silikondichtstoff, einbrennlackiert, Farbton nach Wahl des AG.

Außenseitig: per Klemmschiene und Konstruktionsholz angeschlossene Dichtfolie.
 Zuschnitt ca. 500mm, Abdeckung mit Wandanschlussprofil aus endbeschichtetem Alu-Kantprofil, 2mm stark, Zuschnitt ca.

Firstabschluss:
 Gedämmtes (WLG035) Alu - Sandwichpaneel, ca. 35 mm stark, Blechstärke 2mm, allseitig mit den Pressleisten befestigt, Zuschnitt ca. 50 mm, einmal gekantet, ca. 90°.

Traufabschluss
 Außenseitig: gedämmtes Alu - Sandwichpanel (WLG 035) als Wetter- / Stufenblech, ca. 35mm stark, mit einer Blechstärke von 2mm dreimal gekantet.
 Zuschnitt ca. 600mm (20 / 485 / 80 / 15), Verdeckt befestigt mit Z-Profil zweimal je Wetterblech unter Sandwichpanel in Dämmebene, (siehe Detail Oberlicht)
 Sekundäre Entwässerung über Folie unter Sandwichpanel in Deckleiste letztes Profil geklemmt.
 Innenseitig: Dampfdichter Abschluss des Hohlraums mit Dichtfolie, 1x Bolzenanker M10 auf Sparrenachse, in Abschlußwinkel - Sparren (Alu-L 180 x 80 x 8mm).
 Mit St.-Blech 100 x 50 x 3mm, als Verdrehsicherung, mit Mutter verschweißt, RC3 bei jeder Traufbefestigung. Zwischenraum vollständig mit Mineralwolle A1 (WLG035) ausgestopft.

Sandwichpanel
 Außenseitig: Gedämmtes Alu-Sandwichpanel (WLG 035), als Stufenblech, dreimal gekantet, ca. 45°, ca. 35 mm stark, Blechstärke 2mm, dreieitig mit den Pressleisten befestigt, Zuschnitt ca. 590mm (ca. mm); Außenseitig eingelegte und an angrenzenden Bauteilen angeklebte Dichtfolie, Zuschnitt ca. 300mm;
 Innenseitig: Dampfdichter Abschluss des Hohlraums mit Dichtfolie, Abdeckblech aus endbeschichtetem Alu-Kantprofil, 2mm stark, Zuschnitt ca. 300mm, zweimal gekantet, verdeckt befestigt, Hohlraum komplett mit Mineralwoll-Klemmfilz (WLG 035), Bauteilklasse A1, vollfugig ausgestopft,

Oberflächen - Stahlprofile:
 Allseitig Rostschutz grundiert, endbehandelt im RAL-Farbton nach Wahl des AG.
 Oberflächen - Aluprofile und -bleche:
 Allseitig endbehandelt, Farbton wie vor, anodisierte Aluminiumbleche in Eloxalqualität, Legierung AlMg 1 oder Al99,5 in Normalqualität.

Sonnenschutzverglasung:
 Isolierglas Ug = 1,1 W/m²K, innen VSG 10mm aus 2xESG, außen ESG 10mm,
 Anforderung P4A von innen, incl. Lieferung einer Glasstatik. Glasfabrikat: Markenfabrikat

Angeb.Fabrikat/Typ Glas:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Öffnungsflügel (einflügelig):
 In Klemmleisten eingespannte Aluminium-Rahmenkonstruktion, aus stranggepreßten Aluminiumprofilen der Legierung AlMgSi 0,5 F22 in Eloxalqualität nach DIN 1748 und DIN 17615, als Systemkonstruktion, Klappflügel, oben angeschlagen, nach außen öffnend, für den Einsatz im Schrägdachbereich. Abdichtung über zwei umlaufende Anschlagdichtungen Drehbänder (Systemgebunden) verdeckt geschraubt und angeordnet.
 Oberflächen endbehandelt, Ral 9007 (graualuminium)
 Angeb.Fabrikat/Typ Öffnungsflügel:

Alle Befestigungsschrauben für die Außenanwendung sind in Edelstahl-A4 auszuführen.

Alle Verschraubungen sind mit Sicherheitsschrauben, min. Torx mit Pin, auszuführen.

Für die gesamte Konstruktion gilt:
 Widerstandsklasse RC 2 DIN EN 1627
 2001-09, Verglasung P4A EN 356

Incl. Kabelverlegung innerhalb der Stahlkonstruktion und des eingespannten Flügelrahmens, zum Anschluss der je Flügelement vorgesehenen RWA-Anlagen.

Incl. Vorlage eines statischen Nachweises der Gesamtkonstruktion.

Teil der Leistung ist auch das Erstellen der Werkstattzeichnungen vor Produktion und deren Vorlage zur Freigabe.

Lieferung und Montage auf dem Dach, Hafthaus A, Höhe ca. 11,60m ü. Terrain.

Einbau:
 Zwischen den Achsen 30B - 35B

01.03.002	1,000	St		
	Zulage Oberlichtflügel als Lüftungsflügel, ca. 1375 x 990mm			
	Zulage zur Ausbildung der Oberlichtflügel, ca. 1255 x 990mm als Lüftungsflügel, sonst wie in Pos.<01.03.001.beschrieben.			

01.03.003	4,000	St		
	Glasoberlicht, RHP, Satteldach, RC2/P4A 6690 x 5540mm			
	Glasoberlicht 2			

Geschweißte Stahlrohr-Rahmenkonstruktion, inkl. Korrosionsschutz für Außenbereich, Satteldach, ca. 33°, als fertiges, thermisch getrenntes Element, einteilig, selbsttragend, aufgesetzt auf bauseitig vorhandene Ringanker (Beton/ Stahlträger) Keine tragende Befestigung an den seitlichen Giebelwänden.

Größe im Grundriss l x b= ca. 6690 x 5540 mm

Schweißnähte, gem. statischen Angaben, alle Oberflächen gestrahlt. Konstruktion aus Stahl S235 JR nach EN 10027-1

Die sich aus den geometrischen Formen der Dachkonstruktionen ergebenden Winkel für die Ausbildung der Sparren, Pfetten, Riegel und Kehlen sind stufenlos herzustellen. Die Ansichtsbreite der tragenden Profile von 60 mm muß in allen genannten Punkten erhalten

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

bleiben.

Gegebenenfalls anfallendes Kondenswasser muss in allen Ebenen über die in die Tragprofile zu integrierenden Kondenswasserrinnen nach außen abgeführt werden.

Gesamtelement -tlg., bestehend aus:m
 7 Stück Firstfelder, ca. 360 x 940 mm
 14 Stück Trauffelder, ca. 460 x 940 mm
 24 Stück Glasfelder, ca. 1225 x 940 mm
 4 Stück Oberlichter/Flügel, ca. 1225 x 940 mm

Profile:
 16 Stück Sparren (durchlaufend), ca. 2800 mm, RHP 100/60/5 mm, incl. Abschluss Alu-L
 180x80x8mm per Bolzenanker M10 auf jeder Sparrenachse befestigt 42 Stück Riegel in Einzellängen, ca. 990 mm, RHP 80/60/5mm
 2 Stück Aluminium L-Profile ca. 6690 mm

Schwellenanschluss:
 Bolzenanker durch Alu-L-Profil (180x80x8mm) zur Befestigung in Beton, Einzelabstand und Anzahl gem. Statik / Leitdetail

Fabrikat:

.....

Glashaltekonstruktion:
 Aufgesetztes, zugelassenes, thermisch getrenntes, 2-tlg. Klemmprofil, zur Einspannung der Glas-, Sandwich- und Rahmenprofile, incl. aller erforderlichen Befestigungen. Die Gegenseiten, ohne Element, sind mit einem passenden Kunststoffprofil (hart) auszufüllen.

Angeb.Fabrikat/Typ Glashaltekonstruktion:

.....

Seitlicher Anschluss:
 Fuge ca. 60mm, mit Mineralwoll-Klemmfalz (WLG 035), Bauteilklasse Al, vollfugig ausgestopft,
 Innenseitig dampfdichter Anschluss mit Dichtfolie und Abdeckblech als Alu-Kantprofil, Zuschnittbreite ca. 90 mm, 2 Kantungen und dauerelastischer Verfugung mit Silikondichtstoff, einbrennlackiert, Farbton nach Wahl des AG. Außenseitig: per Klemmschiene und Konstruktionsholz angeschlossene Dichtfolie. Zuschnitt ca. 500mm, Abdeckung mit Wandanschlussprofil aus endbeschichtetem Alu-Kantprofil, 2mm stark, Zuschnitt ca.

Firstabschluss:
 Gedämmtes (WLG035) Alu - Sandwichpaneel, ca. 35 mm stark, Blechstärke 2mm, allseitig mit den Pressleisten befestigt, Zuschnitt ca. 50 mm, einmal gekantet, ca. 90°.

Traufabschluss
 Außenseitig: gedämmtes Alu - Sandwichpanel (WLG 035) als Wetter- / Stufenblech, ca. 35mm stark, mit einer Blechstärke von 2mm dreimal gekantet.
 Zuschnitt ca. 600mm (20 / 485 / 80 / 15), Verdeckt befestigt mit Z-Profil zweimal je Wetterblech unter Sandwichpanel in Dämmebene, (siehe Detail Oberlicht) Sekundäre Entwässerung über Folie unter Sandwichpanel in Deckleiste letztes Profil geklemmt.
 Innenseitig: Dampfdichter Abschluss des Hohlraums mit Dichtfolie, 1x Bolzenanker M10 auf Sparrenachse, in Abschluswinkel - Sparren (Alu-L

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

180 x 80 x 8mm).
 Mit St.-Blech 100 x 50 x 3mm, als Verdrehsicherung,
 mit Mutter verschweißt, RC2 bei
 jeder Traufbefestigung. Zwischenraum vollständig mit
 Mineralwolle A1 (WLG035)
 ausgestopft.

Sandwichpanel
 Außenseitig: Gedämmtes Alu-Sandwichpanel (WLG 035),
 als Stufenblech, dreimal
 gekantet, ca. 45°, ca. 35 mm stark, Blechstärke 2mm,
 dreiseitig mit den Pressleisten
 befestigt, Zuschnitt ca. 590mm; Außenseitig eingelegte
 und an angrenzenden Bauteilen
 angeklebte Dichtfolie, Zuschnitt ca. 300mm;
 Innenseitig: Dampfdichter Abschluss des
 Hohlraums mit Dichtfolie, Abdeckblech aus
 endbeschichtetem Alu-Kantprofil, 2mm stark,
 Zuschnitt ca. 300mm, zweimal gekantet, verdeckt
 befestigt, Hohlraum komplett mit
 Mineralwoll-Klemmfilz (WLG 035), Bauteilklasse A1,
 vollfugig ausgestopft,

Oberflächen - Stahlprofile:
 Allseitig Rostschutz grundiert, endbehandelt im
 RAL-Farbtone nach Wahl des AG.
 Oberflächen - Aluprofile und -bleche:
 Allseitig endbehandelt, Farbtone wie vor, anodisierte
 Aluminiumbleche in Eloxalqualität,
 Legierung AlMg 1 oder Al99,5 in Normalqualität.

Sonnenschutzverglasung:
 Isolierglas Ug = 1,1 W/m²K, innen VSG 10mm aus 2xESG,
 außen ESG 10mm,
 Anforderung P4A von innen, incl. Lieferung einer
 Glasstatik.
 Glasfabrikat: Markenfabrikat

Angeb.Fabrikat/Typ Glas:

Öffnungsflügel (einflügelig):
 In Klemmleisten eingespannte
 Aluminium-Rahmenkonstruktion, aus stranggepressten
 Aluminiumprofilen der Legierung AlMgSi 0,5 F22 in
 Eloxalqualität nach DIN 1748 und DIN
 17615, als Systemkonstruktion, Klappflügel, oben
 angeschlagen, nach außen öffnend, für
 den Einsatz im Schrägdachbereich. Abdichtung über zwei
 umlaufende
 Anschlagdichtungen Drehbänder (Systemgebunden)
 verdeckt geschraubt und
 angeordnet.
 Oberflächen endbehandelt, Ral 9007 (graualuminium)

Angeb.Fabrikat/Typ Öffnungsflügel:

Alle Befestigungsschrauben für die Außenanwendung sind
 in Edelstahl-A4 auszuführen.

Alle Verschraubungen sind mit Sicherheitsschrauben,
 min. Torx mit Pin, auszuführen.

Für die gesamte Konstruktion gilt:
 Widerstandsklasse RC 2 DIN EN 1627 2001-09,
 Verglasung P4A EN 356

Incl. Kabelverlegung innerhalb der Stahlkonstruktion
 und des eingespannten
 Flügelrahmens, zum Anschluss der je Flügelelement
 vorgesehenen RWA-Anlagen.

Incl. Vorlage eines statischen Nachweises der
 Gesamtkonstruktion.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Teil der Leistung ist auch das Erstellen der Werkstattzeichnungen vor Produktion und deren Vorlage zur Freigabe.

Lieferung und Montage auf dem Dach, Hafthaus A, Höhe ca. 11,60m ü. Terrain.

Einbau:
Zwischen den Achsen 40B - 43B

01.03.004

1,000 St
Zulage Oberlichtflügel als Lüftungsflügel, ca. 1375 x 990mm
Zulage zur Ausbildung der Oberlichtflügel, ca. 1255 x 940 mm als Lüftungsflügel, sonst wie in Pos.<01.03.003.beschrieben.

01.03.005

4,000 St
Glasoberlicht, RHP, Satteldach, RC2/P4A 6820 x 5540mm
Glasoberlicht 3

Geschweißte Stahlrohr-Rahmenkonstruktion, inkl. Korrosionsschutz für Außenbereich, Satteldach, ca. 33°, als fertiges, thermisch getrenntes Element, einteilig, selbsttragend, aufgesetzt auf bauseitig vorhandene Ringanker (Beton/ Stahlträger) Keine tragende Befestigung an den seitlichen Giebelwänden.

Größe im Grundriss l x b= ca. 6820 x 5540 mm

Schweißnähte, gem. statischen Angaben, alle Oberflächen gestrahlt. Konstruktion aus Stahl S235 JR nach EN 10027-1

Die sich aus den geometrischen Formen der Dachkonstruktionen ergebenden Winkel für die Ausbildung der Sparren, Pfetten, Riegel und Kehlen sind stufenlos herzustellen. Die Ansichtsbreite der tragenden Profile von 60 mm muß in allen genannten Punkten erhalten bleiben.

Gegebenenfalls anfallendes Kondenswasser muss in allen Ebenen über die in die Tragprofile zu integrierenden Kondenswasserrinnen nach außen abgeführt werden.

Gesamtelement -tlg., bestehend aus:
6 Stück Firstfelder, ca. 360 x 970 mm
12 Stück Trauffelder, ca. 460 x 970 mm
20 Stück Glasfelder, ca. 1225 x 970 mm
4 Stück Oberlichter/Flügel, ca. 1225 x 970 mm

Profile:
16 Stück Sparren (durchlaufend), ca. 2800 mm, RHP 100/60/5 mm, incl. Abschluss Alu-L 180x80x8mm per Bolzenanker M10 auf jeder Sparrenachse befestigt
42 Stück Riegel in Einzellängen, ca. 990 mm, RHP 80/60/5mm
2 Stück Aluminium L-Profile ca. 6820 mm

Schwellenanschluss:
Bolzenanker durch Alu-L-Profil (180x80x8mm) zur Befestigung in Beton, Einzelabstand und Anzahl gem. Statik / Leitdetail

Fabrikat:

.....

Glashaltekonstruktion:
Aufgesetztes, zugelassenes, thermisch getrenntes, 2-tlg. Klemmprofil, zur Einspannung der Glas-, Sandwich- und Rahmenprofile, incl. aller erforderlichen Befestigungen. Die Gegenseiten, ohne Element, sind mit einem passenden

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Kunststoffprofil (hart) auszufüllen.

Angeb.Fabrikat/Typ Glashaltekonstruktion:

Seitlicher Anschluss:

Fuge ca. 60mm, mit Mineralwoll-Klemmfalz (WLG 035), Bauteilklasse Al, vollfugig ausgestopft, Innenseitig dampfdichter Anschluss mit Dichtfolie und Abdeckblech als Alu-Kantprofil, Zuschnittbreite ca. 90 mm, 2 Kantungen und dauerelastischer Verfüugung mit Silikondichtstoff, einbrennlackiert, Farbton nach Wahl des AG.

Außenseitig: per Klemmschiene und Konstruktionsholz angeschlossene Dichtfolie. Zuschnitt ca. 500mm, Abdeckung mit Wandanschlussprofil aus endbeschichtetem Alu-Kantprofil, 2mm stark, Zuschnitt ca.

Firstabschluss:

Gedämmtes (WLG035) Alu - Sandwichpaneel, ca. 35 mm stark, Blechstärke 2mm, allseitig mit den Pressleisten befestigt, Zuschnitt ca. 50 mm, einmal gekantet, ca. 90°.

Traufabschluss

Außenseitig: gedämmtes Alu - Sandwichpanel (WLG 035) als Wetter- / Stufenblech, ca. 35mm stark, mit einer Blechstärke von 2mm dreimal gekantet. Zuschnitt ca. 600mm (20 / 485 / 80 / 15), Verdeckt befestigt mit Z-Profil zweimal je Wetterblech unter Sandwichpanel in Dämmebene, (siehe Detail Oberlicht) Sekundäre Entwässerung über Folie unter Sandwichpanel in Deckleiste letztes Profil geklemmt. Innenseitig: Dampfdichter Abschluss des Hohlraums mit Dichtfolie, 1x Bolzenanker M10 auf Sparrenachse, in Abschlusßwinkel - Sparren (Alu-L 180 x 80 x 8mm). Mit St.-Blech 100 x 50 x 3mm, als Verdrehsicherung, mit Mutter verschweißt, RC2 bei jeder Traufbefestigung. Zwischenraum vollständig mit Mineralwolle Al (WLG035) ausgestopft.

Sandwichpanel

Außenseitig: Gedämmtes Alu-Sandwichpanel (WLG 035), als Stufenblech, dreimal gekantet, ca. 45°, ca. 35 mm stark, Blechstärke 2mm, dreieitig mit den Pressleisten befestigt, Zuschnitt ca. 590mm (ca. mm); Außenseitig eingelegte und an angrenzenden Bauteilen angeklebte Dichtfolie, Zuschnitt ca. 300mm; Innenseitig: Dampfdichter Abschluss des Hohlraums mit Dichtfolie, Abdeckblech aus endbeschichtetem Alu-Kantprofil, 2mm stark, Zuschnitt ca. 300mm, zweimal gekantet, verdeckt befestigt, Hohlraum komplett mit Mineralwoll-Klemmfalz (WLG 035), Bauteilklasse Al, vollfugig ausgestopft,

Oberflächen - Stahlprofile:

Allseitig Rostschutz grundiert, endbehandelt im RAL-Farbton nach Wahl des AG.

Oberflächen - Aluprofile und -bleche: Allseitig endbehandelt, Farbton wie vor, anodisierte Aluminiumbleche in Eloxalqualität, Legierung AlMg 1 oder Al99,5 in Normalqualität.

Sonnenschutzverglasung:

Isolierglas Ug = 1,1 W/m²K, innen VSG 10mm aus 2xESG, außen ESG 10mm, Anforderung P4A von innen, incl. Lieferung einer Glasstatik. Glasfabrikat: Markenfabrikat

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Angeb.Fabrikat/Typ Glas:

.....

Öffnungsflügel (einflügelig):
 In Klemmleisten eingespannte
 Aluminium-Rahmenkonstruktion , aus stranggepreßten
 Aluminiumprofilen der Legierung AlMgSi 0,5 F22 in
 Eloxaqualität nach DIN 1748 und DIN
 17615, als Systemkonstruktion, Klappflügel, oben
 angeschlagen, nach außen öffnend, für
 den Einsatz im Schrägdachbereich. Abdichtung über zwei
 umlaufende
 Anschlagdichtungen Drehbänder (Systemgebunden)
 verdeckt geschraubt und angeordnet.
 Oberflächen endbehandelt, Ral 9007 (graualuminium)

Angeb.Fabrikat/Typ Öffnungsflügel:

.....

Alle Befestigungsschrauben für die Außenanwendung sind
 in Edelstahl-A4 auszuführen.

Alle Verschraubungen sind mit Sicherheitsschrauben,
 min. Torx mit Pin, auszuführen.

Für die gesamte Konstruktion gilt:
 Widerstandsklasse RC 2 DIN EN 1627 2001-09,
 Verglasung P4A EN 356

Incl. Kabelverlegung innerhalb der Stahlkonstruktion
 und des eingespannten
 Flügelrahmens, zum Anschluss der je Flügelelement
 vorgesehenen RWA-Anlagen.

Incl. Vorlage eines statischen Nachweises der
 Gesamtkonstruktion.

Teil der Leistung ist auch das Erstellen der
 Werkstattzeichnungen vor Produktion und
 deren Vorlage zur Freigabe.

Lieferung und Montage auf dem Dach, Hafthaus A, Höhe
 ca. 11,60m ü. Terrain.

Einbau:
 Zwischen den Achsen 46B - 49B

01.03.006	1,000	St		
			Zulage Oberlichtflügel als Lüftungsflügel, ca. 1375 x 990mm	
			Zulage zur Ausbildung der Oberlichtflügel, ca. 1375 x 970 mm als Lüftungsflügel, sonst wie in Pos. <01.03.005.beschrieben.	
	4,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

01.04 **Stundenlohnarbeiten**

Arbeiten im Stundenlohn sind nur auf besondere Anordnung der GMSH ZNL Itzehoe auszuführen. Die Vergütung erfolgt gemäß den entsprechenden Ziffern der Zusätzlichen Vertragsbedingungen. Stundenzettel sind arbeitstäglich vorzulegen. Verspätet eingereichte Stundenlohnzettel werden nicht anerkannt. Es sind Verrechnungssätze anzubieten, in denen unaufgegliedert Lohnkosten, anteilig Gemeinkosten einschließlich Wagnis und Gewinn sowie Lohnnebenkosten (Fahrkosten, Wegegelder u.ä.) enthalten sind. Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit sind nicht mit einzubeziehen.

01.04.001 **Stundenlohnarb. Baufacharbeiter/-in**

Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen. Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn. Erschwerniszuschläge sowie Zuschläge für Überstunden, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert vergütet. Baufacharbeiter/-in.

5,000 h

01.04.002 **Stundenlohnarb. Bauhelfer/-in**

Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen. Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn. Erschwerniszuschläge sowie Zuschläge für Überstunden, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden gesondert vergütet. Bauhelfer/-in.

5,000 h

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		Metallbauarbeiten		
01.01		Vorbemerkungen		
01.02		Baustelleneinrichtung		
01.03		Dachoberlicht		
01.04		Stundenlohnarbeiten		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass): _____

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.